

Das Wohnzimmer schließt die Türen

Aus fürs Pavian Einstiger In-Kneipe fehlen die Gäste. Ende August steigt Abschiedsparty

VON JULIA NIMFÜHR

Die Zeiten, in denen jeder Gast mit Musikern wie Michi Kamm von Me (ehemals Nova) auf dem Sofa ein Bier trinken konnte, sind Ende August vorbei. Zumindest im Pavian. Die Kneipe, in der Szene bekannt für Konzerte bzw. Disco in Wohnzimmeratmosphäre (wegen der kleinen Größe und der Gemütlichkeit), schließt ihre Türen. Betreiber Christian Riegel geht das Publikum aus. „Es nützt mir nichts, wenn es jeder hier toll findet. Wenn auf Dauer zu wenige kommen, ist das ein Verlustgeschäft.“

Leicht ist ihm die Entscheidung nicht gefallen. „Ich habe zwei Jahre

mit mir gerungen.“ Riegel war von Anfang an mit dabei, als die Kneipe vor 13 Jahren in der Villa am Schwibbogenplatz öffnete. „Wir wollten ein Angebot für junge Leute schaffen, als Zusatz, zum tip-Jugendinfo im selben Haus“, sagt Helmut Jesske, Geschäftsführer der Stadtjugendrings, dem das Gebäude gehört.

Ideenreich, skurril, eine Nische als Alternative zur Maxstraße war die Maxime. Und das Konzept ging auf. „So von 2000 bis 2003 war unsere beste Zeit“, sagt Riegel. Es gab Country, House, Gitarre zu hören. DJs fragten, ob sie sich ausprobieren dürfen. Musiker aus der Region, je nach finanziellen Mitteln aus ganz



Christian Riegel

Deutschland oder international, kamen zu den „Wohnzimmerkonzerten“, darunter Rocko Schamoni, die Band „Klee“ oder eben Michi Kamm. Beliebt war die „Plattenküche“, bei der DJs auflegten und gleichzeitig passend zu ihrer Musik ein Menü kochten. Voll war's besonders auch an den Montagen – zu Country-Abenden. Viele Künstler saßen als Publikum auf den Sofas.

„Unsere Nischenfunktion hat sich mittlerweile aber überlebt“, bedau-

ert Riegel. Die DJs machen sich rarer, die Vielfalt an Musikstilen, die man in der Stadt findet, ist stark gewachsen. Publikum gebe es zwar, aber zu unregelmäßig. „An einem Abend sind wir voll, an anderen ist nichts los. Bei einer Kneipe dieser Größe lassen sich diese schlechten Tage kaum aufholen“, sagt er.

Stadtjugendring nutzt künftig die Räume

Zeit für Neues, findet auch Jesske. „Die Räume werden künftig für Zwecke vom Stadtjugendring genutzt“, kündigt er an. Bevor es soweit ist, gibt's noch eine große Party. „Klappe zu, Affe tot!“ heißt es am Freitag, 28. August, mit Pegu-



Die „Wohnzimmer-Kneipe“ Pavian am Schwibbogenplatz schließt Ende August ihre Türen. Foto: agt

lan, Michi Kamm, Bruno Polaris, Max Cobra, Smack, Kitty Empire und St. Vincent und The Grenadines; am Samstag, 29. August, steht das Pavian-Personal an den DJ-Pults.